

172 - 20.04.2013

Gute Ergebnisse sind unsichtbar

FRITZ ECKARD LANG Bodenheimer Tiefbauunternehmen ist Spezialist für die Verlegung von Kabeln und Rohren

Von
Stefanie Widmann

BODENHEIM. Stromkabel, Wasser-, Gas- und Fernwärmeleitungen, Daten- und Telekommunikationsanlagen – Bauunternehmer Fritz Eckard Lang bringt alles unter die Erde, was an Infrastruktur notwendig ist. „Durch Qualifizierung unserer Mitarbeiter haben wir uns vom

MENSCHEN DER WIRTSCHAFT

reinen Tiefbauer zu einem Partner der Versorgungswirtschaft entwickelt“, sagt der 56-Jährige, der das 1891 gegründete Bauunternehmen in vierter Generation führt. Dazu gehören natürlich auch Straßenbau sowie ein Containerdienst, Bauschuttrecycling und Baumaschinenvermietung. Zudem leitet Lang ein zweites Familienunternehmen, den Bohrservice Rhein-Main, der Leitungen und Rohre verlegt, ohne die Straße aufzureißen. Dabei hat Lang heute in der Branche eher seltene Grundsätze: „Wenn meine Leute Rohre verlegen, pflastern sie anschließend auch, wir beschäftigen grundsätzlich keine Nachunternehmen.“ Nur so könne

er seinen hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden. Die insgesamt 83 Mitarbeiter werden kontinuierlich weitergebildet.

Nach dem Abitur in Mainz, Wehrdienst und Studium zum Bauingenieur an der Fachhochschule Mainz arbeitete Lang zunächst zwei Jahre bei Dyckerhoff & Widmann in Wiesbaden, ehe er 1983 ins Familienunternehmen in Bodenheim eintrat. Sein Vater übertrug ihm früh Verantwortung, 1985 wurde er mit einem Geschäftsanteil von 50 Prozent allein vertretungsberechtigter Geschäftsführer der Lang GmbH, seit 1994 hält er 100 Prozent. Die Frage, ob er gerne einen anderen Beruf gelernt hätte, habe er sich nie wirklich gestellt, so wenig wie heute sein Sohn Sebastian. „Er sagt, es ist eine Riesenchance, einen solchen Familienbetrieb fortführen zu dürfen.“

Fritz Lang selbst bekleidet heute mehr als ein Dutzend Ehrenämter. Unter anderem ist er Vizepräsident des Rohrleitungsbauverbandes in Köln sowie der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau in Berlin. Nicht zuletzt durch dieses Engagement sieht Lang riesige Probleme auf die nächsten Generationen zukommen. „Es gibt einen

immensen Investitionsstau bei der Instandhaltung der unterirdischen Leitungsnetze“, sagt der Vater dreier erwachsener Kinder. Zum Schönen der Bilanz würden viele Versorger eine zunehmend marode Infrastruktur in Kauf nehmen – „auch das ist ein Bruch des Generationenvertrags“. Noch ein Engagement ist dem überzeugten Rheinhessen und Freund heimischer Weine wichtig: „Ich gehöre zu den sechs privaten Fluglärmgegnern, die das Land Hessen und die Bundesregierung wegen der Verstöße gegen

das Nachtflugverbot verklagt haben, und es macht mir einen Heidenspaß.“

Menschen und Natur seien wichtig. Dazu passt auch der Maßstab, den er an seine Arbeit legt: „Wenn wir es richtig gut gemacht haben, sieht man danach in der Landschaft nichts mehr.“

Kabel und Rohre aller Art bringt Fritz Lang unter die Erde. Foto: hbz/
Kristina Schäfer

